

PRIDE-TITEL

# Mythos XXL-Schwanz

PRIDE deckt auf: Schwule Männer schwindeln



Text: Hans-Peter Weingand  
Fotos: Mike Arlen,  
The Magazine Archives,  
COLTstudiogroup.com

FOTO: MIKE ARLEN

In vielen Kulturen ist der erigierte Penis Symbol für Leben, Kraft und Fruchtbarkeit.

Darstellungen von Schamanen, die vor übergroß dargestellten Penissen tanzen, finden sich bereits in der Altsteinzeit. Phalluskulte gibt es in Brasilien oder in der Pueblokultur im Südwesten Nordamerikas, im Shintozismus oder im Hinduismus. In der griechisch-römischen Antike gab es einen ausgeprägten Phalluskult. Reste davon sind phallische Amulette, die als Glücksbringer oder zur Abwendung des bösen Blicks getragen werden, und kultische aufrechte Steinsäulen in Europa und Afrika. Von der Symbolik her verwandt ist in unseren Breiten der Maibaum, der zumindest am Land von den unverheirateten Männern aufgestellt und auch bewacht wird.



68 / PRIDE Nr. 105/Aug.08

## PRIDE-TITEL

FOTO: THE MAGAZINE ARCHIVES



Die Vorstellung, dass ein großer Penis für sexuelle Leistungsfähigkeit steht, ist nicht nur ein gängiger Topos in der Pornoindustrie: Gut jeder zweite Mann ist mit seinem Penis nicht zufrieden! Lever u.a. befragten 2003 in den USA 25.594 heterosexuelle Männer: 12 % schätzten ihren Penis als klein, 66 % als durchschnittlich und 22 % als groß ein. Fast jeder zweite Mann (45 %) wünschte sich ein größeren Penis, und zwar 91 % der Männer, die sich selbst als klein einschätzten, 46 % der Männer, die sich im Durchschnitt sahen, aber auch 14 % der Männer, die überzeugt waren, einen großen Penis zu haben.

Die Angst, einen zu kleinen Penis zu haben, entsteht oft schon in jungen Jahren. In einer 2005 veröffentlichten Studie gaben 63 % der Männer an, „Längenvergleiche“ in der Jugend hätten solche Ängste ausgelöst. 37 % bekamen Bedenken aufgrund sexueller Darstellungen, die sie als Teenager gesehen hatten.

Man sollte annehmen, dass gerade schwule Männer realistischere Ansichten zum Thema Penisgröße hätten. Sind ihre Vergleichsmöglichkeiten ja

nicht auf gemeinsame pubertäre Spiele begrenzt.

#### Schwule schwindeln

Während sich in mehreren Studien zwei Drittel der Männer im Durchschnitt wähnen, ergibt die Selbstdeklaration in populären schwulen Internetforen ein gänzlich anderes Bild. Anfang Juni schätzten sich von den über 7.400 Usern auf gayboy.at, die zu ihrem Penis Angaben machten, nur 4,4 % als klein und 46,0 % als mittel ein. Jeder Zweite (49,7 %) behauptete, deutlich über dem Durchschnitt zu liegen: 38,3 % definierten sich selbst als groß, 10,2 % als sehr groß und 1,2 % als riesengroß. Noch krasser fällt die Verschiebung in Richtung großer Penis bei den knapp 12.000 schwulen Österreichern aus, die auf gayromeo.at Angaben machten: Hier behaupteten gar 61,1 % klar über dem Durchschnitt zu liegen! 2,2 % stufen sich selbst als klein, 36,6 % als mittel, 45,1 % als groß, 14,4 % als sehr groß und

1,6 % als riesengroß ein. Übertrieben wird dabei vor allem in der Altersgruppe 25 bis 30, wo sich auf gayromeo 49,3% als groß und 15,6 % als sehr groß bezeichnen. Und vor allem jugendliche Schwule zeigen sich selbst sehr optimistisch: Auf gayboy.at behaupteten 47,3 % der unter 18-Jährigen, einen großen Penis zu haben.

#### Was ist groß?

Wie zweifelhaft diese Angaben sind, zeigt sich auch in einem anderen Detail: Wenn auf gayboy 24,6 % angeben, beschnitten zu sein („cut“), darf dies zu recht bezweifelt werden. Ist doch in Österreich aus medizinischen bzw. kulturellen Gründen mit maximal einem Anteil von ca. 14 % zu rechnen. Oder verwechseln hier User beschnitten mit rasiert? Wylie und Eardley haben 2007 die Untersuchungen aus mehr als 60 Jahren zusammengetragen: Nach den Ergebnissen aus 50 internationalen Untersuchungen zum Thema Män- >>

## PRIDE-TITEL

&gt;&gt;

ner und Penislänge ist festzustellen: Der erigierte Penis ist im Durchschnitt 14 bis 16 cm lang mit einem Umfang von 12 bis 13 Zentimetern.

Das Problem dabei: Bei Studien, die auf eigenen Angaben beruhen, sind die Penisse deutlich größer als bei solchen, in denen die Forscher selbst nachgemessen haben. So lieferte der „Definitive Penis Size Survey“ (size-survey.com) 1998 aufgrund der Angaben von 2.545 Männern einen Durchschnitt von 16,2 cm. Alfred Kinsey bat 3.500 College-Studenten, die Länge auf einem Kartonstreifen zu markieren und veröffentlichte seine Ergebnisse vor genau 60 Jahren: Durchschnitt 15,8 cm. Ganz anders sieht die Sache in jenen Studien aus, in denen Forscher selbst das Lineal anlegen. „LifeStyles Condoms“ ließ 2001 300 Männer vermessen und kam auf einen Durchschnitt von 14,9 cm. Sehr ähnlich die Ergebnisse der Universität Essen, welche 2000 im Auftrag von „pro familia“ 111 18-/19-jährige junge Männer vermessen hat, um zu prüfen, ob

## &gt;&gt; INFOS

**The Big Penis Book**  
Taschen Verlag, Mai 2008  
Hardcover 30 x 30 cm, 384 S.  
mit über 400 Abbildungen  
Sprache: Spanisch,  
Deutsch, Englisch  
ISBN: 3836502135, € 39,99



FOTO: COLTSTUDIOGROUP.COM

## Verteilung von Penisgrößen des Mannes

Studie	Sizesurvey	Kinsey	LifeStyles
bis 14 cm	20,0 %	20,3 %	23,5 %
bis 15 cm	36,0 %	45,0 %	65,9 %
Durchschnitt	16,2 cm	15,8 cm	14,9 cm
16 cm und mehr	50,0 %	38,0 %	17,7 %
17 cm und mehr	40,0 %	20,0 %	9,4 %
18 cm und mehr	25,5 %	9,0 %	3,5 %
19 cm und mehr	17,0 %	4,8 %	1,8 %
20 cm und mehr	10,0 %	3,5 %	1,2 %

die handelsüblichen Kondome für Jugendliche geeignet sind: Durchschnitt 14,5 cm.

Die unterschiedliche Vorgangsweise dieser Studien hat nicht nur Einfluss auf den Durchschnitt, sondern auf die gesamte Größenverteilung, wie der Tabelle klar zu entnehmen ist.

Welche Angaben am realistischsten sind, kann jeder sexuell halbwegs erfahrene schwule Mann selbst beantworten. Wie viele hatten denn einen wirklich großen Schwanz, also so 18 cm und aufwärts? Jeder Vierte? Oder eher jeder Zehnte? Oder eher jeder Dreißigste? Der ge-

neigte Leser möge sich diese Frage ernsthaft stellen.

## Das Buch

Wer sich näher mit dem Mythos großer Schwanz befassen will, dem sei „The Big Penis Book“ empfohlen. Neben Beiträgen zur Jahrhunderte alten Faszination, die großzügig gebaute Männer ausüben, finden sich darin über 400 Illustrationen vor allem aus den 1970er Jahren, jene Pioniere, welche vor und nach der sexuellen Revolution in den USA den nackten Mann ins Bild rückten: Bob Mizer und dessen Athletic Model Guild, das Studio von David Hurler und Magazine wie Colt oder Falcon. ■